

# Pressemitteilung

## **Hohe Inflation, weniger auf Rechnung: Kleinst- und Kleinunternehmer gehen von Zunahme bei Schwarzarbeit aus**

**(München 23. Januar 2024) Die 2023 mit 5,9 Prozent zweithöchste Teuerungsrate seit der Wiedervereinigung treibt die Schwarzarbeit gerade in Kleinst- und Kleinunternehmen an. Zu diesem Schluss kommen Gewerbetreibende in einer Erhebung von Insurtech Finanzchef24. Befragt wurden im Rahmen des Gewerbeversicherungsreports 758 Unternehmer und Selbstständige. Obwohl die Inflation zum Ende des vergangenen Jahres rückläufig war, bleibt sie hoch – worunter besonders der Mittelstand leidet.**

Gerade Kleinst- und Kleinunternehmen fürchten die Geldentwertung und ihre Nebenwirkungen. Laut der Finanzchef24-Studie erwarten 75 Prozent aller Befragten, dass die Inflation ihr Geschäft im neuen Jahr stark beeinflusst. „Ob Friseure, Gastronomen oder Händler: Die gestiegenen Herstellungskosten auf der einen Seite und die sinkende Kaufkraft auf der anderen Seite belasten Kleinunternehmer und Selbstständige“, sagt Payam Rezvanian, Mitglied der Geschäftsleitung bei Finanzchef24 ([www.finanzchef24.de](http://www.finanzchef24.de)).

Verschärft wird die Situation laut Befragung durch die Politik. Fast jeder Zweite (47 Prozent) ist der Meinung, dass „politische Unberechenbarkeit“ die Geschäftsentwicklung in diesem Jahr beeinflussen wird. Den Kurs der Ampelregierung fürchten damit fast genau so viele wie eine Rezession, die 52 Prozent ängstigt. „2023 wurden unzählige Entscheidungen vom Bundesverfassungsgericht gekippt oder die Regierung ruderte zurück. Sei es die viel debattierte Abschaffung der Agrardiesel-Subventionen, das plötzliche Aus der Elektroautoförderung oder die umstrittene Wärmepumpenpflicht: Vielen Kleinst- und Kleinunternehmen fehlt eine sichere Entscheidungsbasis für ihren Geschäftsalltag“, sagt Rezvanian.

Das Ergebnis politischer Unwägbarkeiten und die trotz deutlich gestraffter Geldpolitik anhaltend hohe Inflation führen nach Meinung vieler Befragter zu mehr Schwarzarbeit. 47 Prozent der Umfrageteilnehmer glauben, dass ihre Kollegen vermehrt am Fiskus vorbei arbeiten. Damit nimmt rund die Hälfte der Unternehmer an, dass ihre Wettbewerber durch Schattenwirtschaft lästige Steuern und Sozialabgaben sparen, um so die Existenz zu sichern oder den Gewinn zu verbessern. Diese Fremdeinschätzung teilen sowohl Unternehmerinnen als auch Unternehmer. Somit wird künftig die Parallelwirtschaft als Reaktion auf wirtschaftliche Herausforderungen und politische Unsicherheit als Mittel zur Existenzsicherung verstärkt genutzt werden.

**Über Finanzchef24**

Finanzchef24 definiert den Markt der Gewerbeversicherungen für Einzel- und Kleinunternehmer (SME) neu. Das Münchener Insurtech vereint digitale Kommunikation und Prozesse mit der Kompetenz des Versicherungsspezialisten und der Unabhängigkeit einer Plattform. Unternehmer erhalten so die für sie optimale Absicherung und können sich voll auf ihr Geschäft konzentrieren. Über 40 Versicherer machen ihre Lösungen effizient und zielgenau den richtigen Kunden zugänglich. Das Konzept von Finanzchef24 hat bereits 55.000 aktive Kunden überzeugt. Mehr unter [www.finanzchef24.de](http://www.finanzchef24.de)

**Unternehmenskontakt**

Finanzchef24 GmbH  
Hohenlindener Str. 1  
81677 München  
Tel.: +49 89 716 772 700  
Fax: +49 89 716 772 800  
E-Mail: [presse@finanzchef24.de](mailto:presse@finanzchef24.de)

**Pressekontakt**

SCRIVO PUBLIC RELATIONS  
Ansprechpartnerin: Katja Kraus  
Lachnerstraße 33  
80639 München  
Tel.: +49 89 45 23 508 13  
Fax: +49 89 45 23 508 20  
E-Mail: [katja.kraus@scrivo-pr.de](mailto:katja.kraus@scrivo-pr.de)  
Web: [www.scrivo-pr.de](http://www.scrivo-pr.de)